

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Radiopastorin Susanne Richter aus Hamburg

Samstag, 12. November 2022

Dieses Jahr schnürt es mir richtig den Hals zu. Morgen ist Volkstrauertag. Traditionell ist das der Tag, an dem wir an die gestorbenen Soldaten der Weltkriege denken. Die Gefallenen, werden sie auch genannt. Als wären sie nur gestolpert und nicht getötet worden.

Kränze werden dann auf alte Soldatenfriedhöfe getragen und eine Blaskapelle spielt. Volkstrauertag ist mir immer vorgekommen wie aus der Zeit gefallen. Es hatte nichts mit meinem Leben jetzt zu tun. Aber das stimmt nicht mehr seit diesem Jahr. Jetzt ist es anders. Ich denke nicht an irgendwen aus der Vorzeit. Sondern an die ukrainischen und russischen Eltern, deren Kinder getötet wurden. Die Mütter und Väter von Oleg, Andrei und Vitaly. Deren Söhne mit Waffen in den Händen losgezogen sind, die getötet haben und die jetzt tot sind. Es sind junge Männer gewesen, die irgendwann mal Kind waren. Die Kosenamen von den Omas bekommen und mit den Mamas Fußball gespielt haben. Und die jetzt Teil eines schrecklichen Krieges geworden sind.

Heute spreche ich als Mutter. Und ich könnte erbrechen, wenn ich mir vorstelle, dass es meine Kinder wären. Heute bete ich für alle Eltern von den Getöteten auf beiden Seiten. Denn Trauer ist Trauer. Und ich bete für diejenigen, die gerade verzweifeln über diesen wahnsinnigen Krieg. Ich selbst gehöre dazu.